

HU-Themenwoche Lehre 2024



THEMENWOCHE HYBRIDE LEHRE

Materialien & Dokumentation



24. – 28. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

<u>Einleitung</u>	3
<u>Programm</u>	5
<u>Veranstaltungen der Themenwoche Hybride Lehre</u>	
Auftaktveranstaltung:	8
Hybride Lehre: Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten (Gastvortrag)	9
Video-Statements zur hybriden Lehre	10
Humboldt diskutiert: „Welchen Beitrag kann hybride Lehre zur Verbesserung unserer Lehre leisten?“	11
Blended Learning mit H5P am Beispiel einer digitalen Lehr-Lerneinheit zum Thema Inklusion	12
Selbsteinschätzungstool zum Lernfortschritt	13
Prüfungskultur(en) im Wandel	14
Projekt "Collaborative Online International Learning" (COIL)	15
Hybride Ringvorlesung: Herausforderungen und Rezepte	16
Lehrwerkstatt "Kollaborative Textarbeit in hybriden Lehr-Lern-Settings kennenlernen und ausprobieren,,	17
Projekt HyPE ViSOR: Hybride Präsenz- und E-Lehrkonzepte zur Vielseitigkeit von Sprache	18
Journal Club Hybride Lehre	19
Synchron-hybride Lehrformate in der Lehrkräftebildung - Erfahrungen und Evaluationsergebnisse zu Akzeptanz, Interaktion und Kompetenzentwicklung der Studierenden	20
Hybride Lehre am Sprachenzentrum: Umsetzung und Erfahrungen	21
Projekt "Digitales Editieren als Kollaborativer Workflow,,	22
Workshop: Vorlesungsaufzeichnung und Videokonferenzen im Hörsaal	23
Diskussion mit Studierenden: Hybride Lehre im Kontext von Studierbarkeit, Barrierefreiheit und familiengerechter Hochschule	24
<u>Humboldt-Tag der Lehre „Internationales Lehren und Lernen“</u>	25
<u>Preis für gute Lehre 2023</u>	27
<u>Bildergalerie: Themenwoche Hybride Lehre</u>	29
<u>Bildergalerie: Tag der Lehre und Preisverleihung</u>	33
<u>Feedback zur Themenwoche Lehre 2024</u>	37
<u>Impressum</u>	39

Einleitung

Liebe Kolleg*innen, liebe Studierende, liebe Interessierte!

Die erste HU-Themenwoche Lehre fand vom **24. bis 28. Juni 2024** statt und wurde im Auftrag von Prof. Dr. Niels Pinkwart, Vizepräsident für Lehre und Studium, vom [bologna.lab](https://www.bologna.lab) in Kooperation mit dem Computer- und Medienservice organisiert.

Diese Broschüre ist ein Rückblick auf die Themenwoche Hybride Lehre. Hier finden Sie eine Vielzahl von nützlichen Links: Materialien zu den Präsentationen, Folien sowie Videos der Vorträge und Workshops der Themenwoche.

Das Ziel dieser ersten Themenwoche und folgenden Themenwochen ist es, der Lehre an der HU mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Das Programm des jährlichen Tags der Lehre ist von Jahr zu Jahr umfangreicher und vielfältiger geworden. Mit einer Themenwoche haben wir nun die Möglichkeit, die verschiedensten Initiativen, relevante Themen und Trends rund um gute Lehre eine ganze Woche lang sichtbar zu machen und gemeinsam zu diskutieren.

In dieser Themenwoche haben wir das Thema “Hybride Lehre” unter der Leitfrage **„Welchen Beitrag kann hybride Lehre zur Verbesserung unserer Lehre leisten?“** gemeinsam diskutiert und versucht, das Thema Hybride Lehre über **eine Vielzahl unterschiedlicher Formate für Lehrende, Studierende und Mitarbeitende zugänglich zu machen:**

- Best-Practice-Impulse: hybride Ringvorlesungen, kollaboratives Arbeiten in internationalen Seminaren, Prüfungskultur, digitale Self-Assessment-Tools für Studierende u.v.m.
- Workshops zur Kompetenzentwicklung: z.B. Wie kann man mit H5P attraktive Lehr-Lern-Angebote mit interaktiven Videos, Quiz-Formaten und kleinen Spielen in Moodle für Blended Learning gestalten? Oder Lehrwerkstatt zur kollaborativen Textarbeit in hybriden Lehr-Lern-Settings.
- Diskussionsformate: „Humboldt diskutiert“ mit dem Fokus auf der Potenziale hybrider Lehre in Bezug auf Inklusion, Flexibilisierung und Internationalisierung, Journal Club Hybride Lehre und Diskussion mit Studierenden über hybride Lehre im Kontext von Studierbarkeit, Barrierefreiheit und familiengerechter Hochschule.

Zusammen bilden diese Veranstaltungen einen Best-Practice-Pool zur hybriden Lehre an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Das Thema „Hybride Lehre“ steht im Rahmen des [Berliner Verbundprojekts „Netzwerk Hybride Lehre“](#) weiterhin im Fokus der HU. Im Laufe dieses Jahres werden wir durch eine [Online-Umfrage](#) die Bedarfe der Lehrenden erheben und auf dieser Basis zukünftige Beratungs- und Weiterbildungsangebote zu diesem Thema entwickeln.

Ein besonderer Teil der Themenwoche war der [Humboldt-Tag der Lehre](#) mit dem diesjährigen Schwerpunkt **„Internationales Lehren und Lernen“**. Den feierlichen Abschluss bildete an diesem Tag die [Verleihung des Lehrpreises](#).

Wir bedanken uns bei allen Humboldtianer:innen und Gastvortragenden, die als Organisatoren, Beitragende, und Teilnehmende an der Themenwoche mitgewirkt haben.

Wir hoffen, dass diese Ressourcen Ihnen dabei helfen, die vorgestellten Ideen und Methoden in Ihrer eigenen Lehre anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Die nächste Themenwoche Lehre 2025 und der Preis für gute Lehre werden unter dem Motto **„Nachhaltiges Lehren und Lernen“** stehen. Bis zum Januar 2025 können Lehrende, Lehrkonzepte und Einrichtungen [nominiert](#) werden, die ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Lehre an der HU darstellen.

Wir freuen uns auf die weiteren Kooperationen und den Austausch mit Ihnen. Das bologna.lab bietet darüber hinaus umfassende Beratungsangebote zu innovativen Lehrformaten an und unterstützt HU-Lehrende gerne bei der Umsetzung ihrer Projekte und Lehrveranstaltungen.

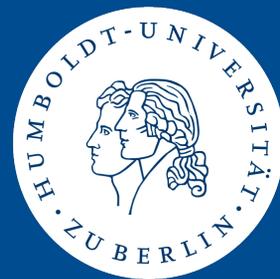
Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

bologna.lab Team der Humboldt-Universität zu Berlin



NEUE LEHRE – NEUES LERNEN
BOLOGNA.LAB

HU-Themenwoche Lehre 2024



Programm

24. - 28. JUNI 2024

THEMENWOCHE HYBRIDE LEHRE PROGRAMM



Montag, 24.06.

Auftaktveranstaltung

ab 10.00 - Welcome-Kaffee

10.30 - 10.45 Eröffnung

Prof. Dr. Niels Pinkwart, *Vizepräsident für Lehre und Studium*

10.45 - 11.30

Hybride Lehre: Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten

Prof. Dr. Christian Kohls
Claudia Bremer

11.30 - 13.00 Paneldiskussion

Humboldt diskutiert: „Welchen Beitrag kann hybride Lehre zur Verbesserung unserer Lehre leisten?“

Panelist*innen:

- Prof. Dr. Niels Pinkwart
- Dr. Annette Umpeier zu Belzen
- Claudia Bremer
- Susanne Scheja

Moderation: Wolfgang Deicke

Ort: Senatssaal, HU-Hauptgebäude & Zoom, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Dienstag, 25.06.

10.30 - 12.00

Blended Learning mit HSP am Beispiel einer digitalen Lehr-Lerninheit zum Thema Inklusion

Dr. Julia Frohn,

Ann-Catherine Liebsch

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

13.00 - 13.50

Selbstinschätzungstool zum Lernfortschritt

Prof. Dr. Matthias Ziegler

Sandra von Sydow

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

14.00 - 14.50

Prüfungskultur(en) im Wandel

Dr. Andrea Beyer

Andreas Erbe

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

15.00 - 15.50

Projekt Collaborative Online International Learning (COIL)

Christian Wilhelm

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

16.00 - 16.50

Hybride Ringvorlesung: Herausforderungen und Rezepte

Dr. Jens Nachtwei

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

Mittwoch, 26.06.

10.30 - 12.30

Lehrwerkstatt "kollaborative Textarbeit in hybriden Lehr-Lern-Settings kennenlernen und ausprobieren"

Dr. Sigrüd Schmitz, Judith Schütze

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

11.00 - 12.00

HYPE VISOR - Hybride Präsenz- und E-Lehrkonzepte zur Vielseitigkeit von Sprache

Dr. Oliver Bunk, Fynn R. Dobler

Dr. Antje Saueremann

Online via Zoom

13.00 - 13.50

Journal Club Hybride Lehre

Moderation: Dr. Natalia Spitha

Ort: bologna.lab & Zoom, Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Raum 0101-0103

14.00 - 14.50

Synchron-hybride Lehrformate in der Lehrkräftebildung - Erfahrungen und Evaluationsergebnisse der Studierenden

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach

Ort: Institut für Erziehungswissenschaften & Zoom, Geschwister-Scholl-Straße 7, 10117 Berlin, Raum 311

15.15 - 16.00

Hybride Lehre am Sprachenzentrum: Umsetzung und Erfahrungen

Anja-Sylvia Zimmermann

Ort: Universitätsgebäude am Hegeplatz & Zoom, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin, Raum 3.019

Donnerstag, 27.06.

Tag der Lehre

13.00 - 13.30

Begrüßung zum Dies Academicus

Prof. Dr. Niels Pinkwart,

Dr. Yoan Vilain

Stream über Zoom

13.30 - 16.00

Veranstaltungen an den Standorten der Universität

16.00 - 18.00

Podiumsdiskussion

Perspektiven auf „internationales Lehren und Lernen“ mit Beiträgen von Studierenden und Finalist*innen zum Preis für gute Lehre

Ort: Senatssaal, HU-Hauptgebäude & Zoom, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

ab 18.00 Festakt

Preis für gute Lehre 2023

„Internationales Lehren und Lernen“

Ort: Senatssaal, HU-Hauptgebäude & Zoom, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Freitag, 28.06.

13.00 - 13.50

Projekt "Digitales Editieren als kollaborativer Workflow"

Dr. Ullrich Scheideler

Dr. Christian Schaper

Ort: Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft & Zoom, am Kupfergraben 5, 10117 Berlin, Raum 401

14.00 - 15.30

Workshop: Vorlesungsaufzeichnung und Videokonferenzen im Hörsaal

Andreas Goroncy

Ort: Kleiner Hörsaal 0'110 Erwin-Schrödinger-Zentrum & Zoom, Rüdower Ch. 26 12489 Berlin

16.00 - 17.00

Diskussion mit Studierenden

Hybride Lehre im Kontext von Studierbarkeit, Barrierefreiheit und familiengerechter

Hochschule

Moderation: Referat für Lehre und Studium des ReifRats

Ort: Kleiner Hörsaal 0'110 Erwin-Schrödinger-Zentrum & Zoom, Rüdower Ch. 26 12489 Berlin



MEHR INFOS & ANMELDUNG
<https://hu.berlin/hybride-woche>

KONTAKT
hybride.lehre@hu-berlin.de

HU-Themenwoche Lehre 2024



Veranstaltungen

der Themenwoche Hybride Lehre

Rückblick

Auftaktveranstaltung



Bild: Stefan Klenke

Den Auftakt machte nach der **Eröffnung durch Prof. Dr. Herrn Pinkwart**, Vizepräsident für Lehre und Studium der Humboldt-Universität, eine gemeinsame hybride Keynote der Gastvortragenden **Claudia Bremer** und **Prof. Dr. Christian Kohls**, die uns in die didaktischen Möglichkeiten und Herausforderungen hybrider Lehre und Raumlösungen für hybride Lehr-Lern-Settings einführten.

Als Anregung für die Podiumsdiskussion wurde bei der Auftaktveranstaltung eine Zusammenstellung der **Video-Statements** präsentiert, in denen Humboldtianer:innen ihre Visionen zur hybriden Lehre geäußert haben.

Nachfolgend diskutierten die Panelist*innen und das Publikum im Saal und online über die Frage, welchen Beitrag hybride Lehrformate zur Verbesserung unserer Lehre mit besonderem Blick auf Flexibilisierung, Inklusion und Internationalisierung leisten können.



[Verfügbare Materialien und Links:](#)

- Grußwort von Prof. Dr. Herrn Pinkwart: Video und Text

Hybride Lehre: Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten (Gastvortrag)



Bild: Stefan Klenke

In hybriden Lehr-/Lernszenarien sind ein Teil der Studierenden vor Ort und in einem Raum mit dem oder der Lehrenden und Kommiliton:innen und ein anderer Teil der Teilnehmenden nimmt remote an der Veranstaltung teil, also von einem anderen Ort aus. Dieses Setting stellt eine besondere Herausforderung für die didaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen dar. Dabei geht es z.B. um Fragen der Aktivierung und ggf. auch der Vernetzung der Studierenden wie auch der Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit beider Gruppen von Teilnehmenden.

Claudia Bremer und Prof. Dr. Christian Kohls gaben in ihren Vorträgen einen Überblick über mögliche Szenarien und deren Bedeutung für die didaktische Gestaltung wie auch technische Umsetzung. Frau Bremer ging zudem auf den Unterschied zu Blended Learning-Formaten ein und beleuchtete die Chance auf die Einbettung hybrider Formate in entsprechende Szenarien. Herr Prof. Kohls stellte im Anschluss an diesen Überblick Good Practices vor, die im Rahmen einer Bildungssafari an 72 Hochschulen identifiziert wurden. Er thematisierte zudem verschiedene Optionen der Gestaltung hybrider Lernräume, die durch eine enge Verknüpfung von digitalen und physischen Räumen neue Bildungspotentiale ermöglichen.

Claudia Bremer

Vorstandsmitglied
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.
E-Mail: mail@bremer.cx

Prof. Dr. Christian Kohls

Dekan, Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften
Technische Hochschule Köln
E-Mail: christian.kohls@th-koeln.de

[Verfügbare Materialien und Links:](#)

- Folien
- Video: Vorträge



Video-Statements zur hybriden Lehre



Im Vorfeld der Themenwoche hat das Organisationsteam erfahrene Lehrende und Mitarbeitende der HU um ein Statement zur Rolle der hybriden Lehre an unserer Universität gebeten. Leitende und Vertretende relevanter Initiativen an der HU äußerten sich zum Beitrag der hybriden Lehre für die Internationalisierung, Flexibilisierung und Inklusion in der Hochschullehre, während ausgezeichnete HU-Dozentinnen mit Erfahrung in hybrider Lehre ihre didaktische Perspektive darauf einbrachten, was ein gutes hybrides Lehrformat ausmacht.

Im Video auftretende Humboldtianer:innen:

Prof. Dr. Petra Anders

Professorin für Deutschdidaktik & Preisträgerin PfgL 2021

Dr. Maria Große

LfbA an der Professional School of Education & Preisträgerin PfgL 2020

Olga Klappert,

Mitarbeiterin im Familienbüro

Azakhiwe Z. Nocanda

Lehrbeauftragte Berlin Perspectives & Preisträgerin PfgL 2022

Fritzi-Marie Titzmann

Allianzmanagerin Circle U. & Humboldt4Europe

Dipl.- Sozialwiss. Christian Wilhelm

Projektleiter COIL – Collaborative Online International Learning

Dr. Sylvia Wolff

Lehrkraft, Institut für Rehabilitationswissenschaften

[Verfügbare Materialien:](#)

- Einzelne Videos der Statements



Humboldt diskutiert: „Welchen Beitrag kann hybride Lehre zur Verbesserung unserer Lehre leisten?“ (Paneldiskussion)



Bild: Stefan Klenke

In die hybride Lehre werden große Hoffnungen gesetzt, insbesondere im Hinblick auf die **Flexibilisierung** des Studienangebots, die Möglichkeiten der **Inklusion**, den Abbau von Barrieren und die **Internationalisierung** der Lehre.

Zum Auftakt der Themenwoche wurden diese drei Themen im Format "Humboldt diskutiert" (Diskussion mit Vertreter*innen der HU-Leitung, Lehrenden und Studierenden in drei Runden mit Publikumsbeteiligung) kritisch beleuchtet.

Das Format „Humboldt diskutiert“ wurde während Corona als Online-Austauschformat entwickelt und wird nach Corona als Präsenzveranstaltung und als hybrides Format weitergeführt. Übergeordnetes Ziel des Formats: Humboldtianer:innen (und Gäste) möglichst niedrigschwellig in eine Diskussion zu aktuellen Themen zu bringen; gerne kritisch, gerne kontrovers, am liebsten konstruktiv und wertschätzend.

Ziel der Paneldiskussion war es, Annahmen, Erwartungen und Fragen zu den Möglichkeiten und Herausforderungen hybrider Lehre sichtbar zu machen.

Panelist:innen:

Prof. Dr. Niels Pinkwart, Vizepräsident für Lehre und Studium, HU

Claudia Bremer, Vorstandsmitglied, Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.

Prof. Dr. Annette Upmeier zu Belzen, Professorin am Institut für Biologie, HU

Susanne Scheja, Referat für politisches Mandat und Datenschutz, HU

Moderation:

Wolfgang Deicke, Leiter, bologna.lab, HU

Blended Learning mit H5P am Beispiel einer digitalen Lehr-Lerneinheit zum Thema Inklusion

Moodle kann mehr - in diesem Workshop stellte Ann-Catherine Liebsch den Blended-Learning-Kurs zum Thema Inklusion des [Projekts FDQI-HU](#) (*Fachdidaktische Qualifizierung Inklusion zukünftiger Lehrkräfte*) vor und zeigte anhand dieses Beispiels die vielfältigen Möglichkeiten von H5P auf, attraktive Lehr-Lernangebote in Moodle zu gestalten. Mit H5P können z. B. interaktive Videos, Quizzes und kleine Spiele erstellt werden, die bestehende Lehrkonzepte lernwirksam erweitern können.

Die Workshopteilnehmenden lernten den H5P-Speicher kennen und erstellten interaktive Elemente für Ihre Lehre an dem speziell [für diesen Workshop erstellten Moodle-Kurs "Blended Learning mit H5P"](#). Außerdem wurden die Möglichkeiten zur Verknüpfung von digitaler und analoger Lehre diskutiert, da hybride Formate die kommunikativen Lehr- und Lernprozesse nicht ersetzen, sondern diese in ihrer Qualität, Offenheit und Ergebnisorientierung unterstützen und weiterentwickeln sollen.

Professional School of Education (PSE)
Humboldt-Universität zu Berlin
Hausvogteiplatz 5-7
10117 Berlin

Dr. Julia Frohn

Wiss. Koordinatorin Forschungskolleg für Bildungs- und Schulforschung
E-Mail: julia.frohn@hu-berlin.de

Ann - Catherine Liebsch

Koordination Querschnittsthemen
E-Mail: ann-catherine.liebsch@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Link zum Moodle-Kurs "Adaptive Lehrkompetenz im inklusiven Unterricht,"
- Link zur Webseite des Projekts FDQI-.....



Selbsteinschätzungstool zum Lernfortschritt

In diesem Vortrag wurden die Ergebnisse aus dem Projekt „*Entwicklung eines digitalen Selbsteinschätzungstools zum Lernfortschritt für Studierende unter Nutzung motivationspsychologischer Grundlagen*“ vorgestellt. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm [Digitale Medien in Forschung, Lehre und Studium der Medienkommission](#) des akademischen Senats der HU gefördert. Ziel des Projektes war es, die Motivation der Studierenden im Semesterverlauf positiv zu beeinflussen. Dafür wurde im Projekt unter anderem ein Feldversuch durchgeführt, in welchem Studierende begleitend zu einem Modul wiederholt und moodlebasiert Selbstauskünfte zur eigenen Motivation abgaben und kleine Quizzes zum Lernstand bearbeiteten. Zu beiden erhielten sie Feedback, auch bezogen auf die eigene Entwicklung. Die Analyse der erhobenen Daten bestätigt den Erfolg des Projektes. Dieses Tool lässt sich als verbindendes Element zwischen Präsenz und digitaler Lehre verstehen. Es unterstützt die Motivationslage, welche sicher gerade auch in hybriden Formaten durch einen höheren Anteil an Selbststudium beeinflusst sein dürfte.

Prof. Dr. Matthias Ziegler

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung
Humboldt-Universität zu Berlin
Rudower Chaussee 18
12489 Berlin
E-Mail: matthias.ziegler@hu-berlin.de

Sandra von Sydow

Stabsstelle Qualitätsmanagement
Humboldt-Universität zu Berlin
Ziegelstraße 13c
10117 Berlin
E-Mail: sandra.von.sydow@uv.hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Video: Impulsvortrag



Prüfungskultur(en) im Wandel

Prüfen ist ein elementarer, aber ein mehrheitlich wenig beliebter Bestandteil von Lehre. Gerade hier scheint es wenig Spielraum für Innovation zu geben, zumal Prüfungsdidaktik und Prüfungsrecht wohl in kaum einer Fachkultur hohe Priorität genießen. Umso wichtiger ist es, dass das Thema Prüfungskultur nun Eingang in das neue Leitbild Lehre der HU gefunden hat. Dr. Andrea Beyer (Projekt EA²) und Andreas Erbe (Projekt **Prüfen 3D**) kamen mit Teilnehmenden über die an der HU etablierten Prüfungskulturen ins Gespräch. Dazu gaben die Vortragenden einen gründlichen und fesselnden quantitativen Überblick über die Prüfungen an der HU, sowie einen Einblick in E-Assessment-Entwicklungen. Es wurde ebenfalls aus der AG Prüfungskultur & Feedback berichtet, die Frau Beyer und Herr Erbe im Nachgang der Zukunftswerkstatt 2024 geleitet haben. Im Anschluss wurde im Roundtable gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert, ob sich die Prüfungskultur(en) im Wandel befinden (sollten), welche Praxis wir gemeinsam erreichen wollen und was überhaupt eine "gute" Prüfung ist.

Dr. Andrea Beyer

Projekte Lehre - Digitales Prüfen
Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice
Humboldt-Universität zu Berlin
Geschwister-Scholl-Straße 1
10117 Berlin
E-Mail: beyeranz@hu-berlin.de

Andreas Erbe

Projekte Lehre - Digitales Prüfen
Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice
Humboldt-Universität zu Berlin
Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin
E-Mail: andreas.erbe@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien



Projekt "Collaborative Online International Learning" (COIL)

COIL steht für "Collaborative Online International Learning". Dabei arbeiten Studierende aus verschiedenen Ländern und Kulturen in gemischten Gruppen online zusammen und bearbeiten gemeinsam Aufgaben. Dies fördert nicht nur kulturelle und digitale Kompetenzen, sondern stärkt auch die Multiperspektivität. Im Rahmen der Qualitäts- und Innovationsoffensive des Landes Berlin und der Universitätsallianz Circle U. unterstützt und fördert die HU die Entwicklung und Durchführung von COIL-Kursen.

In dieser Veranstaltung stellte Christian Wilhelm das COIL-Konzept vor. Außerdem wurde ein Best-Practice-Beispiel einer COIL-Kollaboration vorgestellt sowie über Unterstützungs- und Beratungsangebote informiert. In der anschließenden Diskussion wurde auf die Potenziale von COIL-Kursen eingegangen, insbesondere wie sie den Kompetenzerwerb von Lehrenden und Studierenden fördern können.

Christian Wilhelm

Projektkoordinator COIL
Institut für Sozialwissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin
Universitätsstraße 3b, Raum 308
10117 Berlin
E-Mail: christian.wilhelm@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Video: Impulsvortrag



Hybride Ringvorlesung: Herausforderungen und Rezepte

Die "Dritte Mission" der Hochschulen geht über die traditionelle Lehre und Forschung hinaus und betont die Vernetzung und Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteuren. Der Beitrag von Jens Nachtwei beleuchtete, wie dieses Konzept in der Praxis umgesetzt werden kann, insbesondere durch das Format der hybriden Ringvorlesung. Am Beispiel der Open Lecture Series „Future of Work“ im internationalen Master of Psychology an der HU Berlin wurde gezeigt, wie interdisziplinäre und praxisorientierte Impulse in die Lehre integriert werden können. Diese Vorlesungsreihe kombiniert Input von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen mit interaktiven Diskussionen.

Der Vortrag ist auf die Herausforderungen und Chancen dieses Formats eingegangen, darunter die Notwendigkeit sorgfältiger Vorbereitung, die Bedeutung von Netzwerkeffekten und Methoden der Nachbereitung zur Sicherstellung nachhaltigen Lernens. Der Vortrag und die anschließende Diskussion zeigten auf, wie (hybride) Ringvorlesungen die Dritte Mission beleben und gleichzeitig zur persönlichen und professionellen Weiterentwicklung der Teilnehmenden beitragen können.

Dr. Jens Nachtwei

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Psychologie
Humboldt-Universität zu Berlin
Rudower Chaussee 18,
12489 Berlin
Raum 1'230
E-Mail: jens.nachtwei@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien



Lehrwerkstatt "Kollaborative Textarbeit in hybriden Lehr-Lern-Settings kennenlernen und ausprobieren"

Berichte und Beobachtungen aus Forschung und Lehrpraxis zeigen, dass der Umgang mit wissenschaftlichen Texten von Studierenden als Herausforderung und teilweise „black box“ wahrgenommen wird. Die Entwicklung der Lese- und Analysekompetenz ist zudem unterschiedlich hoch in den Methodenschulungen der Studiengänge ausgeprägt. Für Lehrende hingegen ist Textarbeit ein grundlegendes methodisches Mittel für die Erschließung von Lehrinhalten.

Das Format Lehrwerkstatt stellte den Austausch von Lehrerfahrungen und die eigene Lehrpraxis in den Vordergrund und lud dazu ein, gemeinsam über Lehrgestaltung „laut zu denken“:

- Wie können wir Lehre so gestalten, dass Textarbeit transparent wird?
- Wie können wir Lesen als kollaboratives Erlebnis ermöglichen?
- Wie können wir Textarbeit als Bestandteil von hybrider Lehre etablieren. Und welche digitalen Tools können dabei hilfreich sein?

Ziel dieser Lehrwerkstatt war es, den Austausch über Textarbeit als Lehrmethode anzuregen und den Blick auf Möglichkeiten digitaler Tools zur Unterstützung des (akademischen) Lesens von Lernenden zu richten. Am Beispiel der Moodle-Aktivität „PDF-Annotation“ konnten die Teilnehmer:innen des Workshops selbst verschiedene Einsatzszenarien ausprobieren und diskutieren.

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
Humboldt-Universität zu Berlin
Georgenstraße 47
10117 Berlin

Dr. habil. Sigrid Schmitz

Leitung Drittmittelprojekt Gendering MINT didaktisch-digital

E-Mail: sigrid.schmitz@hu-berlin.de

Judith Schütze

Projekt Gendering MINT didaktisch-digital

E-Mail: judith.schuetze@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Link zum Projekt "GenderingMINT didaktisch-digital"
- Link zum Moodle-Kurs "Kollaborative Textarbeit in hybriden Lehr-Lern-Settings"



Projekt HyPE ViSOR: Hybride Präsenz - und E-Lehrkonzepte zur Vielseitigkeit von Sprache

Das Projekt [HyPE ViSOR](#) beschäftigte sich mit der Entwicklung von Präsenz- und E-Lehrkonzepten zur Vielseitigkeit von Sprache. Projektziel war die Erarbeitung und offene digitale Bereitstellung von Lehrmaterialien für innovative hybride Lehrformate in der universitären Lehre. Die neuen Lehrmaterialien bauen auf bestehenden Materialien aus dem Portal “Deutsch ist vielseitig” (DiV, Wiese et al., 2015), einer multimedialen Materialsammlung für Fortbilder:innen und Lehrer:innen, auf. Die Inhalte wurden für den Einsatz an der Universität neu aufbereitet und hybride Methoden zur leichten Anwendung entwickelt. Alle Materialien sind über die Moodle-Plattform der HU verfügbar. In diesem Vortrag wurden das Projekt HyPE ViSOR und die zugrunde liegenden Konzepte dargestellt und konkrete Beispiele für den Anwendungsbereich der universitären Lehre gegeben.

Dr. Oliver Bunk

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in
Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Dorotheenstraße 24, Raum 3.325
10117 Berlin
E-Mail: oliver.bunk@hu-berlin.de

Dr. Antje Saueremann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Dorotheenstraße 24, Raum 3.325
10117 Berlin
E-Mail: antje.saueremann@hu-berlin.de

Fynn R. Dobler, MSc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
E-Mail: fynn.dobler@fu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Video: Impulsvortrag
- Projektseite HyPE ViSOR und Link zum Moodle-Kurs



Journal Club Hybride Lehre

Der Journal Club Hybride Lehre ist eine regelmäßige Diskussionsveranstaltung des [Berliner Netzwerks Hybride Lehre](#), die Lehrende und Studierende berlinweit die Möglichkeit bietet, sich in Konzepte und Praktiken rund um hybride Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien anhand aktueller Veröffentlichungen zu vertiefen. In dieser Sitzung wurde der Artikel "[An Overview of Student Perceptions of Hybrid Flexible Learning at a London HEI](#)" von Michael Detyna und Marta Koch vorgestellt und besprochen. Die Studie erhob die Perspektiven von Studierenden hybrider Kurse aus 8 verschiedenen Fakultäten des King's College London. Die Analyse ergab sieben Hauptthemen, die die studentischen Erfahrungen mit hybrider Lehre charakterisierten; darunter wurden von den Studierenden vor allem der Wert einer Einweisung in das hybride Setting, die Herausforderung, gleichzeitig Online- und Präsenzstudenten anzusprechen, sowie die Vorteile und die Flexibilität der Online-Teilnahme genannt.

In der Diskussion des Artikels wurde darüber reflektiert, wie der Kontext der Studie (die zum Teil hybriden Unterricht in Notfall-Remote-Teaching-Szenarien beschreibt) die Übertragbarkeit der Ergebnisse in der Post-COVID-Welt beeinflusst. Wir drückten auch unsere gemeinsame Wertschätzung für die im Artikel beschriebenen hybriden Lehrsettings aus, die eine Kommunikation nicht nur zwischen den Online-Studierenden und der lehrenden Person, sondern auch zwischen den Online- und den Präsenzstudierenden ermöglicht haben. Die Vorstellung und Diskussion fanden auf Englisch statt.

Dr. Natalia Spitha

Projektmitarbeiterin Didaktik
bologna.lab
Humboldt-Universität zu Berlin
Hausvogteiplatz 5-7
10117 Berlin
E-Mail: natalia.spitha@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien



Synchron-hybride Lehrformate in der Lehrkräftebildung - Erfahrungen und Evaluationsergebnisse der Studierenden

Im Projekt „[Theorie-Praxis-Vernetzung und phasenübergreifendes Lernen durch hybride Lehre im Rahmen des Praxissemesters im Master of Education für die beruflichen Fachrichtungen an der HU Berlin \(WiPädHyb\)](#)“, gefördert durch das Förderprogramm Digitale Medien in Forschung, Lehre und Studium der Medienkommission des akademischen Senats der HU, wurde der Einsatz synchron-hybrider Lehr-Lern-Formen in den Begleitseminaren zum Praxissemester für Studierende im Master of Education mit beruflicher Fachrichtung erprobt. Es sollten dadurch drei Ziele erreicht werden:

- 1) Das gemeinsame, phasenübergreifende Lernen zwischen Studierenden und Lehramtsanwärter*innen stärken. Durch die synchron-hybriden Veranstaltungsformate ist es gelungen, sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester jeweils mindestens drei gemeinsame Veranstaltungen zu realisieren.
- 2) Die Möglichkeiten für ko-konstruktive Unterrichtsreflexionen und forschendes Lernen erweitern. Eine Kombination aus asynchron-videogestützten und hybride Lehr-Lern-Formen wurde genutzt, um Reflexionen von Unterrichtshandeln direkt während des Praxissemesters durch Tandems von Studierenden sowie durch Tandems von Studierenden und Lehramtsanwärter*innen zu ermöglichen sowie Lernforschungsprojekte zu didaktischen Themen umzusetzen.
- 3) Die Verbesserung der Studierbarkeit im Studienangebot während des Praxissemesters. Durch die synchron-hybriden Veranstaltungsformate konnten Studierende, die ihr Praxissemester im Ausland absolvierten, live an den Begleitveranstaltungen teilnehmen und ebenso konnte eine Beobachtung der Studierenden in ihren Unterrichtsversuchen durch die Betreuenden Lehrenden der Universität synchron stattfinden. Auch für Studierende, deren Praxisschulen in den Außenbezirken Berlins liegen bzw. die aus schulorganisatorischen Gründen nicht zu Präsenzlehrveranstaltungen erscheinen konnten, bieten die synchron-hybriden Veranstaltungsformate verbesserte Teilnahmemöglichkeiten.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde das Angebot an synchron-hybriden Veranstaltungen auch auf andere Module in den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftspädagogik übertragen. Dafür sind Anpassungen in den Lehr-Lern-Formaten sowie den Prüfungsleistungen erforderlich. Die Evaluationsergebnisse der Studierendenbefragung zeigen eine positive Resonanz in Bezug auf Studierbarkeit und professioneller Kompetenzentwicklung. Zu erkennen ist eine gestiegene Akzeptanz der Studierenden zum Einsatz digitaler Technologien zu Lehrzwecken in Studium und Schule.

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach

Lehrkraft für besondere Aufgaben
Institut für Erziehungswissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin
Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 309, 10117 Berlin
E-Mail: cornelia.wagner@rz.hu-berlin.de



Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Video: Impulsvortrag

Hybride Lehre am Sprachenzentrum: Umsetzung und Erfahrungen

Hybridunterricht gibt es am Sprachenzentrum seit dem WiSe 2021/22. Technische Ausstattung und hybridspezifische Methodik wurden seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Die aktuell verwendete Technik ist für Sprachkurse optimiert, flexibel an die jeweiligen Unterrichtsbedürfnisse anpassbar und bietet Online- und Präsenzgruppe gleichermaßen gute Kursbedingungen.

Im Impulsreferat wurde die zugrundeliegende technische und didaktische Methodik vorgestellt und auf die bisher gemachten Erfahrungen mit Hybridkursen im Altsprachenbereich eingegangen. Auf der Grundlage von Anwesenheitsschätzungen hinsichtlich Online-/Präsenzteilnahme und von Evaluationen aus verschiedenen Semestern und Kursen wurde ein Überblick über die Vor- und Nachteile des hybriden Unterrichts sowie über die Bedürfnisse der Lehrenden am Sprachenzentrum gegeben.

M.A. Anja-Sylvia Zimmermann

Zentraleinrichtung Sprachzentrum

Humboldt-Universität zu Berlin

Dorotheenstraße 65, Raum 242

10117 Berlin

E-Mail: anja-sylvia.zimmermann@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien



Projekt „Digitales Editieren als Kollaborativer Workflow“

Seit 2016 wird am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Seminaren im BA- und MA-Musikwissenschaft eine digitale Edition von Briefwechseln des Komponisten und Pianisten Ferruccio Busoni (1866–1924) erstellt (<https://busoni-nachlass.org/>). Um kollaboratives Arbeiten, also gleichzeitiges individuelles Arbeiten und die Partizipation am Wissensstand der gesamten Studierendengruppe ohne großen Zeitverzug zu ermöglichen, wurde ein GitLab-Repositoryum als zentraler Speicher angelegt. In der Präsentation haben Ulrich Scheideler und Christian Schaper das Editionsprojekt sowie die Bausteine vorgestellt, die einerseits Präsenzveranstaltung und eigenständiges Editieren miteinander verzahnen (z.B. Video-Tutorials) und andererseits die Zusammenführung der Ergebnisse ermöglichen.

Dr. Ulrich Scheideler

Institut für Musikwissenschaft und
Medienwissenschaft
Humboldt-Universität zu Berlin
Am Kupfergraben 5, Raum303
10117 Berlin
E-Mail: ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de

Dr. Christian Schaper

Institut für Musikwissenschaft
Humboldt-Universität zu Berlin und
Medienwissenschaft & Hochschule für Musik
Karlsruhe
E-Mail: christian.schaper@hfm-karlsruhe.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Video: Impulsvortrag



Vorlesungsaufzeichnung und Videokonferenzen im Hörsaal

Von Moodle bis Medientechnik, mit Untertitelung und automatischem Kameratracking zu mehr Barrierefreiheit: In dieser Vorführung wurde gezeigt, welche Möglichkeiten ein hybrid ausgestatteter Hörsaal bietet, wie die Systeme zusammenarbeiten und welche Vorteile digital unterstützte Vorlesungen für die Studierenden haben.

Andreas Goroncy

Teamleiter Videokommunikation und Medientechnik -
Videokonferenzservice
Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice
Humboldt-Universität zu Berlin
Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26,
Raum 2'111
12489 Berlin
E-Mail: goroncy@hu-berlin.de

Verfügbare Materialien und Links:

- Folien
- Link zum HU-Videokonferenzservice
- Link zur Vorlesungsaufzeichnung-Hinweise



Diskussion mit Studierenden: Hybride Lehre im Kontext von Studierbarkeit, Barrierefreiheit und familiengerechter Hochschule

Die Idee des Studierendengesprächs mit Vertreter*innen des RefRats war es, die Wichtigkeit und Ausgestaltung von hybrider Lehre insbesondere aus studentischer Perspektive zu betrachten. Dabei soll es vor allem um eine sinnhafte Ausgestaltung von hybriden Formaten für Studierende mit (chronischen) Erkrankungen und Behinderungen sowie Studierende mit Kindern gehen. Hybride Lehre ist für viele Studierende eine wichtige Bedingung dafür, ihr Studium erfolgreich abschließen zu können. Mit allen Interessierten wurden mögliche Utopien vorgezeichnet und aktuelle organisatorische und technische Grenzen ausgelotet.

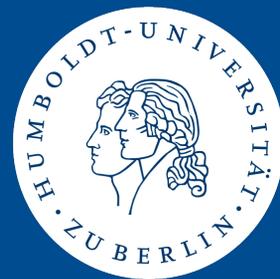
Ali & Ray

Referat für Lehre & Studium
Humboldt-Universität zu Berlin
E-Mail: lust@refrat.hu-berlin.de

Emily

LGBTI-Referat
Humboldt-Universität zu Berlin
E-Mail: lgbti@refrat.hu-berlin.de

HU-Themenwoche Lehre 2024



Humboldt-Tag der Lehre

„Internationales Lehren und Lernen“

Humboldt-Tag der Lehre „Internationales Lehren und Lernen“



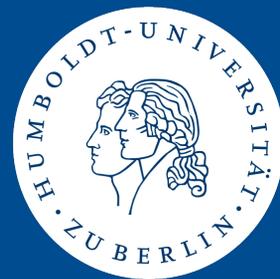
Bild: Wolfgang Deicke

Der [diesjährige Humboldt-Tag der Lehre](#) stand ebenso wie der Preis für gute Lehre der HU unter dem Leitthema “Internationalisierung”, das als eine Querschnittsaufgabe im [Leitbild Lehre](#) der Humboldt-Universität verankert ist.

Nach einer gemeinsamen Eröffnung im Stream durch **Prof. Dr. Niels Pinkwart**, Vizepräsident für Lehre und Studium der Humboldt-Universität zu Berlin, und **Dr. Yoan Vilain**, Präsidiumsbeauftragter für Internationales und Europa, startete der Tag mit sechs [dezentralen Veranstaltungen](#). Inhaltlich reichte das Angebot hier von einer Veranstaltung des Sprachenzentrums zu Future Skills im Fremdsprachenunterricht über einen Workshop des Teacher Education Network (TENet) der Circle U. und Angebote der Abteilung Internationales zu ERASMUS und internationalen Studienprogrammen bis hin zu einer Veranstaltung zu Bewegter Lehre des HGM in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. In der Arbeitsgruppe Lehrpreise wurde die mögliche Neuordnung der Lehrpreislandschaft (Preis für gute Lehre der HU, Nachhaltigkeitspreis der HI und Berliner Landeslehrpreis ab 2025) diskutiert.

Im Panel „**Student Voices**“ ging es um die Perspektiven der Studierenden auf die Internationalisierung an der HU. Auf der Bühne waren **Xinyi Wang**, **Paul Diekmann**, **Esther Müller**, **Melanie Bomke**, und **Prof. Dr. Niels Pinkwart** als Moderator.

HU-Themenwoche Lehre 2024



Preis für gute Lehre

2023

Preis für gute Lehre 2023



Bild: Franziska Oschmann

[Der Preis für gute Lehre](#) 2023 zum Thema „Internationales Lehren und Lernen“ der Humboldt-Universität zu Berlin ging an **Prof.in Dr. Heike Wieters** und **Prof. Dr. Johannes Grandits** aus dem Institut für Geschichtswissenschaften für ihr gemeinsames Seminar „How to do European History? Current approaches and controversies“.

Insgesamt beteiligten sich 100 Nominierende und nominierten 42 Veranstaltungen und 38 Lehrende. Aus dieser „Long List“ wurden der Jury von den Fakultäten 19 Finalist*innen zur Begutachtung weiterempfohlen. Einblicke in die Lehrkonzepte gaben im Kaleidoskop acht Finalist*innen: **PD Dr. Andrea Fleschenberg & Dr. Daniel Fuchs**, **Francisca Castro**, **Tunay Altay**, **Dr. Ada Bieber**, **Veljko Bojovic**, **Samuel Perea-Díaz**, **Tim Wappenhans**, **Dr. Claudia-Yvette Matthes**. Das Kaleidoskop moderierte **Dr. Monika Sonntag**, Abteilung Internationales der HU.

Der Kurs „How to do European History? Current approaches and controversies“ gehört zum internationalen Joint Master-Studiengang „European History“, den die HU seit 2012 mit mittlerweile zwölf Partneruniversitäten in elf europäischen Hauptstädten koordiniert.

Der Kurs fand in einem "hybriden" Format statt. Dies ermöglichte es, Studierende aus den europäischen EHM-Partneruniversitäten (u.a. Rom, Madrid, Belgrad, Wien und Lissabon) zu integrieren. Die Sitzungen wurden jeweils im Tandem von mindestens einem der beiden Berliner DozentInnen (H. Wieters & H. Grandits) sowie einer GastdozentIn einer EHM-Partnerinstitution geleitet. Dies ermöglichte sowohl eine außerordentliche thematische Varianz und Forschungsnähe als auch eine herausragende Multiperspektivität.

Verfügbare Materialien:

- [Preis für gute Lehre 2023](#). Mitteilung der Abteilung Kommunikation, Marketing und Veranstaltungsmanagement
- [Interview mit Prof.in Dr. Heike Wieters und Prof. Dr. Johannes Grandits](#): Ausgezeichnete Lehre im hybriden Seminar: Ein innovativer Ansatz, um europäische Geschichte zu vermitteln
* (nur HU-Intern verfügbar)

HU-Themenwoche Lehre 2024



Bildergalerie

Themenwoche Hybride Lehre

Fotos: Stefan Klenke

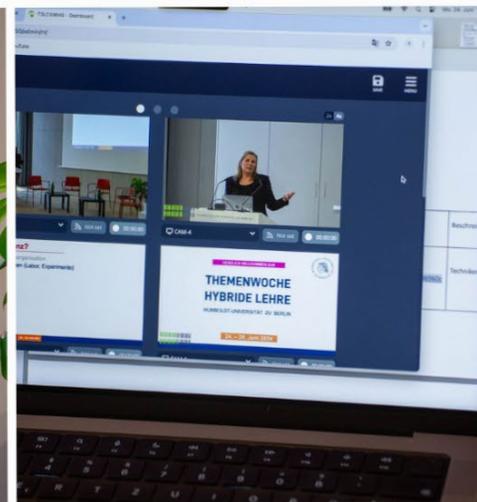


Moderator:

Wolfgang Deicke
Leiter, bologna.lab, HU

THEMENWOCHE HYBRIDE LEHRE

24. - 28. Juni 2024





THEMENWOCHE HYBRIDE LEHRE

24. - 28. Juni | 2024

FLEXIBILISIERUNG **INKLUSION** **INTERNATIONALISIERUNG**

PROGRAMMHIGHLIGHTS

Online- oder Präsenzeinnahme möglich

Auftaktveranstaltung	Austausch & Best-Practices	Tag der Lehre 2024
MO 24.06. / 10.30 - 13.00 Anmeldung erforderlich	DI 25.06., MI 26.06., FR 28.06.	DO 27.06. / 13.00 - 19.00
Eröffnung durch Prof. Dr. Ines Preiskwart, Vizepräsident für Lehre und Studium	Preisbeispiele zur hybriden Lehre Diskussion mit Studierenden	Diskussionsveranstaltungen zum Thema "Internationales Lehren und Lernen" Preis für gute Lehre 2023: Preisverleihung und Festakt
Humboldt diskutiert: Welchen Beitrag kann hybride Lehre zur Verbesserung von Studium und Lehre leisten?	Medientechnische Möglichkeiten für hybride Lehre an der HU	

PROGRAMM / ANMELDUNG
<https://hu.berlin/hybride-woche>

FRAGEN / VORSCHLÄGE
Gerne per E-Mail: hybride.lehre@hu-berlin.de



Ihre Gedanken

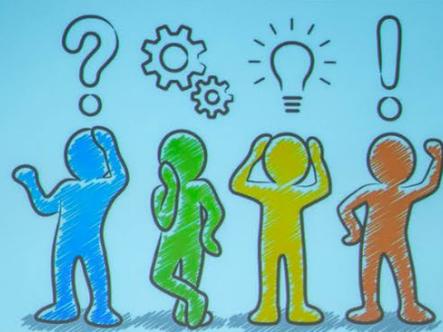
THEMENWOCHE HYBRIDE LEHRE

Für die erfolgreiche Umsetzung der hybriden Lehre an der HU benötigen wir...

Sensibilisierung der Lehrenden & Studierenden für barrierefreie Lehre

Studierende sollen BEWUSST hybride Lehre wählen

Strukturelle Unterstützung
Regulare
Training

Vielen Dank.

christian.kohls@th-koeln.de



G.K. (2011). What A critical review of Situation, Computers & Education, 27(6), 2044-2101.

74



HU-Themenwoche Lehre 2024

Bildergalerie

Tag der Lehre
Preis für gute Lehre

Fotos:

Wolfgang Deicke

Daria Dydzinskaya

Stefan Klenke

Franziska Oschmann







HU-Themenwoche Lehre 2024



Feedback

Überblick der Feedback-Umfrage

Feedback zur Themenwoche

Was nehmen Sie aus der Themenwoche mit?

Erfahrungen, neue
Ideen, neue
Kontakte

Konzepte und
Umsetzungsmöglichkeiten
von den Gastvortragenden

Notwendigkeit
bestimmte
Themen HU-weit
zu diskutieren

Ich nehme mit, dass ... im
Einzelfall abgewogen
werden muss, ob ein
Hybridangebot sinnvoll ist

Ich würde mir wünschen,
dass das Thema mehr in
den Uni-Alltag und die
Lehre findet

einige Ideen für
Prüfungsformate
mitgenommen

Viele wertvolle
Erkenntnisse und
neue Perspektiven

Ich habe ... mir die Zeit im Workshop genommen
und fachkundige Anregungen erhalten

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Thematische Breite der Beiträge, praktisches
Kennenlernen verschiedener Hybridsettings

relativ kleine Gruppen und
interaktive Gestaltung, es
gab ... immer
einen regen Austausch

Interessante
Praxisbeispiele
aus anderen
Studiengängen

Ich habe für mich eine neue
Form des Lehrgangprozesses
eröffnet: das Konzept des
"Studentenzentrierten"
Studiums

Veranstaltungs-
organisation

Die Auftaktveranstaltung (insbesondere den
ersten Impulsvortrag) habe ich als sehr
nützlich empfunden

Technische Möglichkeiten von bologna.lab
sind progressiv und sehr hilfsbereit. Das hat
mich fasziniert

Was könnte für Sie besser gemacht werden?

Die Reichweite war leider ...nicht sehr groß. Weiterbildungen
und Workshops zur Lehre während der Vorlesungszeit sind
natürlich auch für alle Lehrenden herausfordernd

mehr
Sichtbarkeit in
die Uni hinein

mehr
Werbung

Es ist schade, dass man die Themenwoche quasi nur "nebenbei" besuchen
kann, weil die "normale" Arbeit (Lehre + Forschung + Selbstverwaltung)
weiterläuft. Hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich gerne noch andere
Veranstaltungen besucht. Vielen Dank auf jeden Fall für das bunte Programm!

Herausgeber

bologna.lab, Humboldt-Universität zu Berlin

Team der Themenwoche Lehre 2024

Wolfgang Deicke, *bologna.lab*

Dr. Daria Dydzinskaya, *bologna.lab*

Kathrin Friederici, *bologna.lab*

Lesia Haidai, *bologna.lab*

Philipp Kapser, *Computer- und Medienservice*

Isabelle Mensching, *bologna.lab*

Franziska Oschmann, *Referat VPL*

Laura Schilow, *bologna.lab*

Jörg Schulze, *Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice*

Dr. Monika Sonntag, *Abteilung Internationales*

Dr. Natalia Spitha, *bologna.lab*

Gestaltung

Dr. Daria Dydzinskaya

Dr. Natalia Spitha

Bilder

Wolfgang Deicke

Daria Dydzinskaya

Stefan Klenke

Franziska Oschmann

Kontakt

bologna.lab

Humboldt-Universität zu Berlin

Hausvogteiplatz 5-7

10117 Berlin

qbologna@hu-berlin.de

Instagram: www.instagram.com/bologna.lab_hu_berlin

Newsletter des bologna.labs [hier](#) abonnieren

Für die in dieser Broschüre veröffentlichten Abstracts zu den Veranstaltungen sind die Autor*innen verantwortlich.